



# STADTRATSKURIER NÜRNBERG

Aktuelle Themen und Informationen der CSU-Stadtratsfraktion

## Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

es ist für mich die erste Ausgabe des Stadtratskuriers, die ich Ihnen als Fraktionsvorsitzender präsentieren darf. Meine Wahl zum Nachfolger von Sebastian Brehm, der im September erfolgreich als Abgeordneter für Nürnberg-Nord in den Bundestag gewählt wurde, ist für mich eine Ehre und Herausforderung. Sebastian Brehm hat über 8 Jahre als Fraktionsvorsitzender die Positionen unserer Partei im Stadtrat entscheidend gestaltet und geprägt. Sein unermüdlicher Einsatz hat es z.B. möglich gemacht, dass nach 10 Jahren der

politischen Auseinandersetzung nun endlich die Einführung eines städtischen Ordnungsdienstes steht. Ich trete also in große Fußstapfen und will gerne all mein Engagement für unsere Stadt aufbringen. Ich möchte Sie als interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne dabei mitnehmen.

Als Ideengeber, Spezialist, Vor- und Nachdenker, Mahner und Ratgeber.

Als Partner - beim Aufbruch Nürnberg.

**Ihr Marcus König**  
Fraktionsvorsitzender



## HAUSHALT 2018 BESCHLOSSEN

### Neuverschuldung sinkt trotz steigender Investitionen.

Mit 244 Mio. € für das Jahr 2018 ist das Investitionsvolumen im Vergleich zum vergangenen Jahr nochmal um über 30 Mio. € gestiegen. Der städtische Anteil daran erreicht mit knapp 170 Mio. € einen neuen Rekordwert. Nürnberg investiert wie nie zuvor. Dennoch ist es gelungen, die Haushaltsentwicklung zu stabilisieren. Ein positives Jahresergebnis von 28,2 Mio. € zeigt deutlich, dass der Haushalt in Nürnberg auf guten Füßen steht. Der sog. „Cashflow“ aus der Verwaltungstätigkeit bringt es sogar auf ein Plus von 103 Mio. € - so viel

bliebe nach Abzug aller Kosten für die Verwaltung, um zu investieren. Trotz dieser gesunden Zahlen, können die notwendigen Investitionen im kommenden Jahr nicht vollständig daraus gestemmt werden. 35,5 Mio. € zusätzlicher Schulden sind notwendig - gut 20 Mio. weniger Neuverschuldung als 2017.

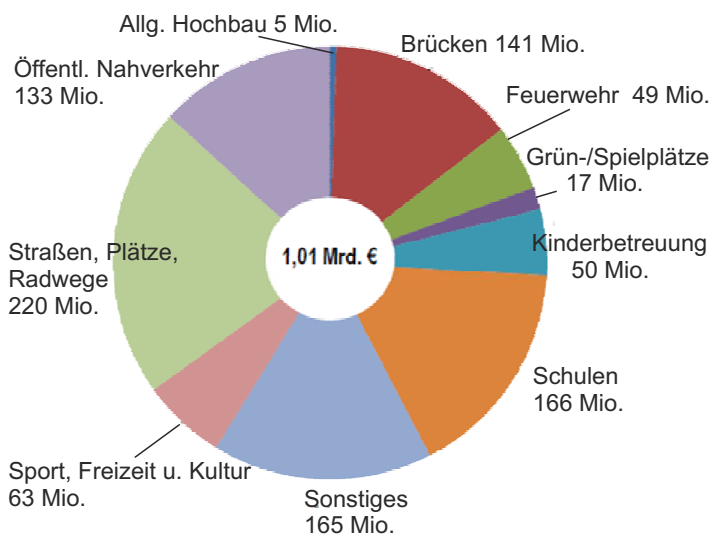
### MIP-Planung 2018-2021 überschreitet die Milliardengrenze.

Im Mittelfristigen Investitionsplan werden die Maßnahmen der kommenden 3 Jahre abgebildet. Auch hier gibt es eine deutliche Steigerung zum letzten Jahr und einige neue Projekte wurden

hing bei der NürnbergMesse, die Sanierung von drei weiteren Brücken (Hügelstr., Rothenburger Str. und Konrad-Adenauer-Brücke), der Kinderhort Weiltingerstr. oder die Schule Maiacher Straße. Der städtische Anteil an dieser Milliardensumme bis 2021 beträgt nach Abzug der Zuschüsse und Förderungen immerhin 604 Mio. € - eine enorme Herausforderung für die kommenden Jahre.

### CSU setzt Schwerpunkte bei Bildung, Handel, Inklusion und Umwelt.

In der Haushaltsklausur der Fraktion wurden neben klassischen Schwerpunkten wie Verkehr oder Kultur einige besondere Projekte gesetzt. So die Finanzierung für das Programm „Seeperdchen“ - damit wieder mehr Kinder schwimmen lernen und die Aufstockung der Mittel für Projekte in Grund- und Mittelschulen. Die Verlängerung des City-Managements, eine größere finanzielle Unterstützung für den Behindertenrat sowie die verstärkte Umsetzung von „Leichter Sprache“ auf Behörden und in Einrichtungen. Ein Projekt zur Biodiversität soll klären, wie die Stadt künftig wieder mehr Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten kann. Darüber hinaus setzte die Fraktion ein klares Bekenntnis für eine eigenständige Universität in Nürnberg, fordert eine Vereinfachung von Behördenabläufen und möchte Bürgerbeteiligungen deutlich ausweiten.



### Investitionsschwerpunkte 2018-2021

In diesem Tortendiagramm sind die notwendigen Investitionen der kommenden Jahre nach Bereichen aufgegliedert.

Sie sehen jeweils die Bruttoinvestitionssumme im Mittelfristigen Investitionsplan im Haushalt der Stadt Nürnberg in den Jahren 2018 bis 2021.

Insgesamt sind es über 1 Milliarde Euro.

## NEUER FRAKTIONS-VORSITZENDER GEWÄHLT

Der bisherige Verkehrssprecher der Stadtratsfraktion, Marcus König, wurde im Rahmen der Haushaltsklausur am 20. Oktober einstimmig zum neuen Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion gewählt. Der 37-jährige Bankkaufmann folgt damit auf Sebastian Brehm, der im September erfolgreich sein Bundestagsmandat für Nürnberg-Nord gewann.



Symbolische Amtsübergabe: Sebastian Brehm (re.) übergibt die Sitzungsglocke der Fraktion an seinen Nachfolger Marcus König.

Marcus König freut sich auf die neue Herausforderung und dankt Sebastian Brehm für sein Engagement im Stadtrat:

*„Er hat vieles in unserer Stadt auf den Weg gebracht und konnte in oft schwierigen Verhandlungen, ob im Rahmen der Rathauskooperation oder mit der Verwaltung, wichtige CSU-Positionen hartnäckig und letztlich erfolgreich umsetzen.“*

**Für die Zukunft sieht Marcus König einen „kommunalpolitischen Marathon“ auf sich und die Fraktion zukommen.**

*„Ich will mit einer geschlossenen und motivierten Mannschaft für Nürnberg an den Start gehen. In zweieinhalb Jahren ist Kommunalwahl und die Herausforderungen und Aufgaben, die bis dahin auf uns zukommen, sind kein Sprint, sondern ein Marathon“, so Marcus König weiter.*

**Aufbruch Nürnberg!**

Sein Programm für die nächsten zweieinhalb Jahre bis zur Kommunalwahl setzt auf mehr Bürgernähe, Digitalisierung und die Vereinfachung von Amts- und Behördenvorgängen.

*„Die Bürgerinnen und Bürger sollen mehr Chancen bekommen, mitzumachen, bei dem was vor Ihrer Haustür passiert. Die Stadtverwaltung muss besser darüber informieren, aber auch besser zuhören - dafür setze ich mich ein. Ich will einen Aufbruch für Nürnberg - für mehr Service, mehr Bürgernähe, mehr Information und Beteiligung!“*

Auch die Vorbereitung und Umsetzung der Digitalisierung und Modernisierung in Nürnberg muss gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern geschehen.

*„Die Verwaltung muss den Bürgerinnen und Bürgern erklären, wohin die Reise geht. Nur so kann man Vorbehalte oder auch Ängste vor Modernisierung oder neuen Techniken abbauen. Die Digitalisierung muss letztlich den Menschen nutzen, z.B. mit Online-Service statt einer Wartenummer in der Amtsstube. Wir müssen uns als Stadt jetzt auf die enormen technischen Sprünge in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vorbereiten – in der Mobilität wie in der Stadtplanung oder in der Verwaltung“, so der Appell des neuen Fraktionsvorsitzenden Marcus König.*

**Nachwahl für den Fraktionsvorstand.**

Im Zuge der Neuwahlen wurde eine frei gewordene Position im Fraktionsvorstand neu besetzt. Der Stadtrat und Präsident der Handwerkskammer, **Thomas Pirner**, wurde dabei mehrheitlich von der Fraktion in den Vorstand gewählt.

**Thomas Pirner**  
Wirtschaftspolitischer Sprecher



## KOMMUNALER ORDNUNGSDIENST WIRD KONKRET

Im Oktober wurden in einer Pressekonferenz die Umsetzungspläne für einen städtischen Ordnungsdienst in Nürnberg vorgestellt. Der „ADN“ – Außendienst Stadt Nürnberg soll Präsenz im öffentlichen Raum zeigen, das Sicherheitsempfinden erhöhen und der Prävention aber auch der Ahndung von Ordnungsstörungen dienen.

Bereits im Jahr 2007 stellte die CSU-Stadtratsfraktion den ersten Antrag, einen „stadteigenen Ordnungsdienst“ auf die politische Tagesordnung in Nürnberg zu setzen. In den folgenden Jahren erarbeitete die CSU eine sehr detaillierte Vorstellung von Einsatzgebiet, Befugnissen und Aufgaben eines solchen Außendienstes und konkretisierte in weiteren Anträgen ihre Forderungen. Zuletzt 2013 mit einem Antragspapier, das der heutigen Konzeption bereits sehr nahe kommt.



Links: Logo des „Außendienst Stadt Nürnberg“ (Quelle: Stadt Nürnberg) Rechts: So könnten die Mitarbeiter künftig unterwegs sein.

Zu Beginn des kommenden Jahres werden die vorerst 12 Vollzeitkräfte eingestellt. Nach umfangreicher Schulung werden sie Tag und Nacht im Stadtgebiet unterwegs sein. Die Mitarbeiter sind dabei mit Uniform und Schutzausrüstung ausgestattet. Zu ihren Kontrollschwerpunkten gehören:

Wilde Müllablagerungen, Gelage im öffentlichen Raum, unerlaubter Alkoholenuss z.B. an Spielplätzen, Drogenbestecke in Parks, aggressive Bettelerei oder auch Fahrradfahren in Verbotszonen. Anordnungen erteilen und Bußgeldverfahren einleiten darf der ADN ebenso wie gebührenpflichtig verwarnen.

## NACH STADTBAHN-AUS: EIN BUSKONZEPT FÜR NÜRNBERG-SÜD

Das Aus für die Förderfähigkeit einer Stadtbahn nach Kornburg ist für die CSU-Stadtratsfraktion Anlass, die Verbesserung der Busanbindung im Nürnberger Süden nun schnell voranzubringen.

Ein Buskonzept – ähnlich wie für den Norden Nürnbergs bereits erfolgreich umgesetzt – soll nun auch für die südlichen Stadtteile, allen voran Herpersdorf und Kornburg, Verbesserungen bringen.

Andreas Krieglstein, stellv. Fraktionsvorsitzender und Stadtteilbetreuer für Herpersdorf und Kornburg: „Traurig ist, dass die Machbarkeitsstudie ja durchaus den verkehrlichen Nutzen einer Straßenbahn bestätigt, aber die dadurch entstehenden Umsteiger-Neukunden nicht in die Bewertung einfließen. Auch wenn die Pläne jetzt erst einmal auf Eis liegen, die Option auf eine Schienenanbindung muss man dennoch planerisch aufrecht erhalten. Förderbedingungen können sich im Laufe der Jahre ändern und die Chance auf eine Tram muss für künftige Generationen offen bleiben.“



### Ein Schnellbus für Kornburg.

Bereits Mitte des Jahres forderte die CSU zusammen mit anderen Fraktionen eine Schnellbuslinie für Kornburg. Nach dem Stadtbahn-Aus sieht die CSU die Notwendigkeit, die ÖPNV-Anbindung im Süden grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen und zeitnah zu verbessern.

„Nur ein attraktives Nahverkehrsangebot für die Außenbezirke schafft nachhaltigen Anreiz zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass der Süden bereits ausreichend gut mit dem Bus erschlossen ist - das sehen wir

anders. Wenn man z.B. zwischen Innenstadt und Kornburg 40 Min. Fahrzeit hat und im Zweifel unterwegs noch 15 Min. auf den Anschluss warten muss, ist das für mich kein 'sehr gutes Busangebot' - wie es die Studie attestiert. Wir erwarten von der VAG eine Untersuchung, wie die Buslinien noch besser aufeinander abgestimmt werden können um die Reise- und Umsteigezeiten deutlich zu reduzieren“, so Krieglstein weiter. Die CSU-Stadtratsfraktion erarbeitete mit dem Ortsverband einen Antrag, nun auch für die südlichen Stadtteile die Anbindung zu analysieren, Bedarfe zu ermitteln und Lösungsmöglichkeiten für eine bessere Busanbindung aufzuzeigen. Der Schnellbus Kornburg soll dabei Bestandteil sein.

**Andreas Krieglstein**  
Stv. Fraktionsvorsitzender



## VOR ORT

### Altenfurt:

**Haltestelle soll nach Rundkapelle benannt werden.**

Am Platz der über 800 Jahre alte Rundkapelle finden seit vielen Jahren immer wieder Veranstaltungen mittlerer Größe statt. Viele Besucher oder auch Teilnehmer kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum „Leonhard-Übler-Platz“, da das Gelände über die Linien 54 und 59 sowohl zu U-Bahn in Langwasser als auch zum S-Bahnhof Fischbach hervorragend angebunden ist. Doch weder die Haltestelle mit dem Namen Oelser Straße noch der Name des Platzes dort haben einen Bezug zur Rundkapelle. Der Verein „Freunde der Rundkapelle“ regt daher an, die Haltestelle umzubenennen. Ein Vorschlag, den Stadträtin Rita Heinemann gerne unterstützt. Dank ihres Antrags an den Stadtrat soll die Verwaltung zusammen mit der VAG nun prüfen, die Haltestelle nach der historischen Kapelle zu benennen.

**Rita Heinemann**  
Stadträtin



### Moorenbrunn:

**Fahrradständer für die Haltestelle gefordert.**

Viele regelmäßige Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs aus dem Stadtteil, steigen an der Haltestelle Moorenbrunn auf den Bus der Linie 57 um.

Im gesamten Umfeld der Haltestelle befinden sich jedoch leider keinerlei ordentliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Zu oft werden daher die Pflanzentröge dort als Fahrradständer missbraucht. Nicht selten wird die Bepflanzung dadurch beschädigt und bereits einzelne dort abgestellte Räder laden geradezu ein, dem Negativbeispiel zu folgen.

Ein Umstand, den Stadträtin Alik Alesik ändern will. In ihrem Antrag für den Stadtrat fordert sie daher die Installation von geeigneten Fahrradständern an der Haltestelle in Moorenbrunn.

**Alik Alesik**  
Stadträtin



### Marienberg:

**Dialog statt Zwang bei der geplanten Stadtentwicklungsmaßnahme.**

Ein ca. 60 ha großes Gebiet östlich der Flughafen- und nördlich der Marienbergstraße soll im Rahmen einer „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ als Wohn- und Mischbaufläche baureif gemacht werden. Im Vorfeld des Stadtratsbeschlusses wurde vor Ort sowohl über die Verkehrserschließung als auch über mögliche Zwangsmaßnahmen im Rahmen der Entwicklung diskutiert. Die CSU-Stadtratsfraktion nimmt die Sorgen im Stadtteil ernst und stellte kurzfristig zwei Anträge, die einstimmig im Stadtrat angenommen wurden. „Verhandlungslösung statt Zwang“ forderte die Fraktion genauso erfolgreich wie ein umfassendes Verkehrsgutachten, das im Zuge der Planungen prüfen soll, wie eine zusätzliche Belastung von Marienbergstraße und Bierweg verhindert werden kann.

**Joachim Thiel**  
Stadtplanungssprecher



## VOR ORT

### Eberhardshof:

#### **CSU setzt sich für den Erhalt des Stadtgartens ein.**

Auf dem ehemaligen Quelle-Parkplatz an der Wandererstraße hat sich in den letzten Jahren der Stadtgarten angesiedelt. Engagierte Anwohnerinnen und Anwohner haben mit bewundernswertem Fleiß und einfachen Mitteln - im ansonsten mit Grün recht unterversorgten Stadtteil - eine kleine grüne Oase geschaffen, die für viele Menschen im Stadtteil eine echte Bereicherung darstellt.

Wegen der im kommenden Jahr anstehenden Bebauung des Parkplatzes sucht der Stadtgarten nun ein neues Zuhause. **Dr. Otto Heimbucher** setzt sich mit einem Antrag für den Erhalt des Stadtgartens ein. Er fordert die Stadtverwaltung auf, sich aktiv an der Suche nach einer geeigneten städtischen Fläche zu beteiligen.



**Dr. Otto Heimbucher**  
Umweltpolitischer  
Sprecher

### Ziegelstein:

#### **Konkrete Lösung für Urlaubsparker-Problem gefordert.**

Im Verkehrsausschuss wurde über die Untersuchung zur Urlaubs-Parksituation berichtet. Das Verkehrsplanungsamt sprach von einer „nicht angespannten“ und „unauffälligen“ Situation und empfahl keine Maßnahmen zu ergreifen.

#### **Die CSU verlangt Kreativität von der Stadtverwaltung und setzt zusätzlich auf Verhandlungen mit dem Airport.**

*„Wir alle sehen jeden Sommer dieses Problem. Die Antwort, dies sei alles unauffällig und wenig angespannt, kann man vor Ort nicht vermitteln, wenn die Menschen über Wochen hinweg Tag für Tag etwas anderes vor der Haustüre sehen. Mit temporären Parkeinschränkungen könnte man - in Abstimmung mit den Anwohnern - sicher etwas erreichen. Aber auch mit dem Flughafen wollen wir in den Dialog. Mit noch attraktiveren Parktarifen kann man sicher mehr Reisende auf die Flughafen-Parkplätze holen.“*



**Barbara Regitz**  
Bildungspolitische  
Sprecherin

### Röthenbach-Ost:

#### **CSU setzt Beleuchtung am Platz der Deutschen Einheit durch.**

Auf Antrag der CSU wurde ein Bericht im SÖR-Ausschuss des Stadtrates kurzerhand zum Beschluss erhoben. Die Verwaltung legte zuvor auf mehreren Seiten dar, warum sie keine Beleuchtung am Platz umsetzen wolle. Doch die Ausschussmitglieder votierten schließlich einstimmig für den Vorschlag von **Kilian Sendner**. Bereits im kommenden Jahr wird nun eine Beleuchtung realisiert. Daneben wird die technische Ausstattung des Platzes verbessert, um dort künftig auch Veranstaltungen einfacher durchführen zu können.

*„Anwohner und Bürgerverein in Röthenbach fordern zu Recht, dass der Platz eine Beleuchtung bekommt. Viele Leute meiden bisher im Dunkeln den Weg über den Platz der Deutschen Einheit, weil sie sich unsicher fühlen. Ich bin froh, dass wir das heute lösen konnten und bereits 2018 die Umsetzung erfolgt.“*



**Kilian Sendner**  
Stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

## TERMINE

### Bürgerversammlungen:

#### **12.12.2017, 19.30 Uhr**

Für die Stadtteile:  
Gärten h.d.V., Großreuth und Kleinreuth h.d.V., Maxfeld, Nordbahnhof, Thon  
Neue Turnhalle der Ludwig-Uhland-Mittelschule, Uhlandsstraße 46

#### **25.01.2018, 19.30 Uhr**

Für die Stadtteile:  
Erlenstegen, Freiland, Hammer, Laufamholz, Mögeldorf, Oberbürg, Platnersberg, Rechenberg, Rehhof, Spitalhof, Steinplatte, St. Jobst, Unterbürg, Weigelshof  
Turnhalle der Theodor-Billroth-Schule, Billrothstraße 16

#### **07.02.2018, 19.30 Uhr**

Für die Stadtteile:  
Gaismannshof, Großreuth b. Schweinau, Höfen, Kleinreuth b. Schweinau, Leyh, Schweinau, St. Leonhard, Sündersbühl  
Turnhalle der Johann-Pachelbel-Realschule, Rothenburger Straße 401

#### **06.03.2018, 19.30 Uhr**

Für die Stadtteile:  
Buchenbühl, Herrnhütte, Klingenhof, Loher Moos, Marienberg, Nordostbahnhof, Schafhof, Schoppershof, Ziegelstein  
Turnhalle der Paul-Moor-Schule, Schafhofstraße 27

#### **20.03.2018, 19.30 Uhr**

Für die Stadtteile:  
Eibach, Gebersdorf, Hafen, Neuröthenbach, Röthenbach bei Schweinau, Maiach  
Turnhalle der Helene-von-Forster-Grundschule, Am Röthenbacher Landgraben 65

### Kinderversammlungen:

Um 14.30 Uhr finden jeweils am Veranstaltungsort der Bürgerversammlungen auch die Kinderversammlungen statt.



**Stadtratsfraktion Nürnberg**

### IMPRESSUM

Der CSU-Stadtratskurier wird herausgegeben von der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Verantwortlich: Marcus König  
Redaktion: Michael Kraus, Susanne Sperber  
Tel.: +49 911 231 2907  
csu@stadt.nuernberg.de